

ST. MICHAEL / Tonaufnahmen auf dem Marktplatz

Glocken auf CD

Präsentation im Mai beim Kurzfilmfestival



Ließen gestern Nachmittag die Glocken von St. Michael schlagen und nahmen die Klänge auf: Werner Kohlhammer, Johann Georg Hüfner, Karlheinz Grau und Frank Lauter. FOTO: THUMI

ELISABETH SCHWEIKERT

SCHWÄBISCH HALL Für ein paar Einstellungen mit der Kamera und einige Aufnahmen mit den Mikrofonen so ein Aufwand: In einer großen Kiste schleppt Werner Kohlhammer sein mobiles Tonstudio in den Ratssaal. Vom Balkon des Rathauses aus wird er die Klänge des neuen Geläuts von St. Michael aufnehmen. Derweilen schnappt sich Amateurfilmer Frank Lauter seine Kamera und geht zu Messner Franz Schmidt ans Schaltpult, um zu filmen, wie der Kirchendiener den Schalter umlegt und so die Glocken in Bewegung setzt. Per Funk ist Schmidt mit Karlheinz Grau in Verbindung. Der Leiter des Glockenprojekts steht mal im Rathaus am Aufnahmepult, mal läuft er geschwind die Treppen zur Kirche hoch.

Die Tonaufnahmen sind für den Kurzfilm gedacht, den Frank Lauter über das Glockenprojekt der St. Michaelskirche gedreht hat. Bei der ersten Aufnahme letzten Herbst waren die Pressluftschlämmer und die Generatorengeräusche der Baustellen auf dem Marktplatz zu laut. Gestern ging man vorsichtiger zu Werk und legte die Tonaufnahme in die Mittagspause der Handwerker.

Franz Schmidt lässt zuerst das ganze "Glockenorchester" aufspielen, danach jede Glocke einzeln. Alles nimmt Werner Kohlhammer auf. Der gebürtige Haller führte lange ein Unternehmen, das Tonaufnahmegeräte produzierte. Inzwischen stellt er selbst CDs, Filme und Grafikanimationen her. Für ihn ist es Ehrensache: Vom Geläut der Michaelskirche will er nicht nur klare Tonaufnahmen für den Film festhalten, sondern auch eine CD brennen, die selbst eingefleischte Glockenspezialisten zufrieden stellt.

"Es gibt Glockenfreunde, die durch die Lande reisen, die Glocken ausmessen, bestreicheln und alles über sie wissen wollen", berichtet Johann Georg Hüfner, Initiator des Glockenprojektes. Sogar aus den USA habe die Kirchengemeinde Schwäbisch Hall eine Anfrage für eine solche CD bekommen, erzählt Hüfner. Allerdings nicht von Glockenfans sondern von einer Auslandshallerin, die in ihrer Kirchengemeinde in Texas 200 Dollar für die Glocken gesammelt hatte und nun den Spendern ein akustisches Zeugnis vorspielen möchte.

Die Aufmerksamkeit des ehemaligen Vorsitzenden des Kirchengemeinderats ist gestern Nachmittag vollständig gebunden: Er stoppt, wie lange die "Anspielzeit" und die "Ausschlagzeit" der einzelnen Glocken dauert. Anspielzeit ist die Zeitspanne zwischen dem Umlegen des Schalters und dem ersten Glockenschlag. Ausschlagzeit ist die Zeitspanne zwischen dem Ausschalten und dem letzten Glockenschlag.

Mit Hilfe dieser Daten sollen die Glocken noch besser eingestellt werden. "Die Geläute vieler Kirchen schlagen etwa die Melodie des Salve Maria", berichtet Hüfner. Damit beispielsweise diese Melodie exakt programmiert werden kann, braucht er die Anspielzeit und Ausschlagzeit. "Der Laie weiß dann zwar nicht warum es besser klingt, aber es freut ihn." Für diese Freude der Zuhörer ist ihm kein Aufwand zuviel.

INFO

Der Kurzfilm von Frank Lauter über das Glockenprojekt der Evangelischen Kirchengemeinde Schwäbisch Hall wird am 11. Mai, 19 Uhr, im Neubausaal uraufgeführt. Der Film läuft im Rahmen des Kurzfilmfestivals, bei dem neun Filme gezeigt werden.

Erscheinungsdatum: Donnerstag 12.04.2007

Quelle: <http://www.hallertagblatt.de/>

HALLER TAGBLATT online - Copyright 2007 Zeitungsverlag Schwäbisch Hall GmbH
Alle Rechte vorbehalten!